

Leitbild des Vereins entwicklungspolitischer Austauschorganisationen e.V.

I. Umfeldbeschreibung und Rahmenbedingungen der entwicklungspolitischen Freiwilligendienste der Mitgliedsorganisationen von ventao

A. Entwicklungszusammenarbeit

Die Freiwilligendienste der Mitgliedsorganisationen von ventao bewegen sich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

Unter Entwicklungszusammenarbeit verstehen wir einen gemeinsamen und gleichberechtigten Austausch zwischen Organisationen und Menschen in den Ländern des Globalen Südens und des Globalen Nordens mit dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung.

Wir sind uns bewusst, dass die herrschenden Lebens- und Wirtschaftsweisen in Ländern im Globalen Norden wie im Globalen Süden nicht zukunftsfähig sind. Das bedeutet, dass Entwicklung kein von einer Seite vorgegebener Prozess ist, sondern im Sinne einer globalen Partnerschaft von staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren im Bewusstsein für die gegenseitige Verantwortung gedacht werden muss.

Die Mitgliedsorganisationen von ventao und ihre Partnerorganisationen tragen mit der Begegnung von Menschen verschiedener sozialer, gesellschaftlicher und regionaler Herkunft dazu bei, ein Verständnis für die Interdependenzen zwischen Globalem Norden und Globalem Süden und für die notwendigen Entwicklungsprozesse herzustellen. Für die entwicklungspolitischen Freiwilligendienste der Mitglieder von ventao stehen das gegenseitige Lernen über verschiedene Ansätze von Entwicklung, sowie die Stärkung von Partnerschaften zwischen Organisationen in Ländern im Globalen Norden und Globalen Süden im Vordergrund. Wesentlich ist uns, dass dies im Austausch miteinander geschieht.

ventao ist bereits seinem Namen nach als Verbund von Austauschorganisationen im entwicklungspolitischen Bereich positioniert. Die Verortung erfolgt im Wissen um die Ambivalenz des Begriffes der Entwicklungszusammenarbeit und der Notwendigkeit einer kritischen Reflexion klassischer Ansätze von Entwicklung. Die Auseinandersetzung mit kolonialer Vergangenheit, der Geschichte der Entwicklungszusammenarbeit, mit ungleichen Machtverhältnissen und Rahmenbedingungen aber auch mit den konkreten Partnerschaften in der Entwicklungszusammenarbeit ist Teil des Bildungsauftrages, den die Mitgliedsorganisationen erfüllen.

B. Nachhaltige Entwicklung

Die Freiwilligendienste der Mitgliedsorganisationen von ventao sehen sich in der Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Das Streben nach nachhaltiger Entwicklung bestimmt die Ziele der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Als Referenzrahmen dafür dient in Fortschreibung und Erweiterung der Millenniumsentwicklungsziele durch die Post-2015 Agenda die Agenda 2030

und die Erweiterung auf die SDGs¹. In der Praxis der Partnerorganisationen und Einsatzstellen, in denen die Freiwilligendienste stattfinden, finden sich viele konkrete Handlungsansätze zu Themen dieser Agenda. Die Mitgliedsorganisationen von ventao bieten vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten, damit junge Menschen mit diesen Themenfeldern bekannt werden können. In den Einsatzstellen können sie sich auf praktische Weise damit auseinandersetzen und sich später auf politische Weise für diese einsetzen. Gleichzeitig können die Freiwilligendienste zwischen den Partnern in Ländern im Globalen Süden und Globalen Norden ein Beitrag zur Stärkung von Partnerschaften sein. Sie können so einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten.

C. Partnerschaft und Partnerorientierung

Freiwilligendienste, die zwischen Organisationen in Ländern im Globalen Norden und Globalen Süden stattfinden, sollen für alle an ihnen beteiligten Personen und Organisationen von Nutzen sein. Sie bedürfen einer transparenten und starken Partnerschaft. Ähnlich wie die Organisationen in Deutschland findet sich bei den Partnern eine große Diversität. Partner können unter anderem kleine und große Einsatzstellen, vermittelnde Partnerorganisationen und andere Akteure aus der Begleitung der Freiwilligendienste sein.

Die Mitgliedsorganisationen von ventao sind sich bewusst, dass sich in den durch das weltwärts-Programm geförderten entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten historisch bedingte, reproduzierte, aber auch aktuelle Machtungleichgewichte widerspiegeln. Im Rahmen des weltwärts-Programms zeigt sich das unter anderem daran, dass Entscheidungen über die Förderung entwicklungspolitischer Freiwilligendienste, über die Förderleitlinie und über die Qualitätsanforderungen in Deutschland getroffen werden. Zudem überwiegt die Zahl der Entsendungen aus Deutschland die Zahl der Aufnahmen aus den Ländern des Globalen Südens um ein Vielfaches. ventao nimmt sich der Stärkung der Zahl der Aufnahmen an.

Sich der eigenen Privilegien bewusst zu werden und sich für die Überwindung dieser Machtungleichgewichte in den Partnerschaften einzusetzen, ist Anspruch und Aufgabe der Gestaltung der Partnerschaftsarbeit der Mitgliedsorganisationen. ventao unterstützt die Mitgliedsorganisationen, sich der Privilegien bewusst zu werden und die Perspektive der Partner in der Zusammenarbeit wahrzunehmen und einzubeziehen. Im Rahmen der Programmarbeit bedeutet dies für uns, besonders auf die Bedürfnisse der Partner zu achten und diese in der politischen Gestaltung des Programms zu stärken.

D. Freiwilligendienste als Lerndienste

Freiwilligendienste sind Lerndienste für alle Beteiligten; die Freiwilligen, die Entsende- und Aufnahmeorganisationen, die Einsatzstellen mit deren Mitarbeiter*innen und Zielgruppen. Nach dem Verständnis der ventao-Mitgliedsorganisationen sind sie Räume des non-formalen Lernens im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit. Sie tragen zum interkulturellem/transkulturellem

¹ Sustainable development goals, <https://sdgs.un.org/goals>.

Erfahrungsgewinn und zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie sensibilisieren für Diskriminierungsstrukturen und leisten einen Beitrag zum machtkritischen und entwicklungspolitischen Lernen im Sinne des Globalen Lernens. Sie geben Anstöße zum kritischen Denken und Handeln im Sinne des Global Citizenship.

Bei der Ausgestaltung dieser Lernprozesse besteht ein großer Freiraum für verschiedene Ansätze, in denen sich die Identität der Mitgliedsorganisationen und ihrer Partnerorganisationen widerspiegelt. Die Lernprozesse regen alle an der Umsetzung von Freiwilligendiensten beteiligten Personen und Organisationen mit der Auseinandersetzung an, wie nachhaltige Entwicklung gelingen kann und welche Ansätze dabei von verschiedenen Akteuren in verschiedenen Regionen der Welt verfolgt werden.

Das Lernfeld für die Freiwilligen sind die praktischen Erfahrungen, die sie in den Partnerschaften zwischen entsendenden und aufnehmenden Organisationen sammeln sowie die Lernerfahrungen in den Begleitseminaren und weiteren Lernangeboten der Partnerorganisationen. Die Freiwilligen leisten einen Dienst in den Einsatzstellen und setzen sich für die Ziele dieser Organisationen ein.

Die praktischen Lernerfahrungen werden in den begleitenden Seminaren reflektiert und in den weiteren, den globalen Kontext gestellt. Durch die Reflexion der eigenen Rolle und Herkunft sowie die Einblicke und Erfahrungen aus dem Freiwilligendienst werden Lernprozesse angestoßen, die zu einem Engagement im gesellschaftlichen und entwicklungspolitischen Bereich führen.

E. Interkulturelles Lernen, Transkulturalität und weitere Konzepte der Bildungsarbeit

Interkulturelles Lernen ist ein vielgenutzter Begriff im weltwärts-Programm und in der Gesellschaft. Im weltwärts-Programm findet er sich in der Förderleitlinie und in den Qualitätsanforderungen wieder. In der Praxis wird der Begriff in vielen Ausschreibungen für Freiwilligendienste verwendet oder dient in Seminaren als Überschrift.

In der entwicklungspolitischen und postkolonialen Fachdiskussion wird der Begriff stark diskutiert, erweitert, kritisiert oder gar verworfen. Eine einheitliche Position dazu im Verbund findet sich nicht. Es gibt Organisationen, die den Begriff Interkulturelles Lernen nutzen, andere nutzen Konzepte von Transkulturalität, wieder andere lehnen den Terminus ab und arbeiten statt mit Kulturbegriffen, mit Konzepten von Diversität, Social Justice und machtkritischer Bildungsarbeit. Alle Organisationen setzen sich unter dieser oder anderen Überschriften im Rahmen der Begleitung der Freiwilligen mit der gewählten oder zugeschriebenen Identität und Herkunft der Freiwilligen, den im Rahmen des Freiwilligendienstes erfahrenen Gemeinsamkeiten und Differenzen auseinander. Damit führen sie zur Reflexion der eigenen Rolle der Freiwilligen, den Privilegien und Benachteiligungen und ihren gesellschaftlichen Kontexten. Freiwillige können darüber Strategien im Umgang mit Bekanntem und Neuem erlernen.

F. Qualitätsentwicklung

ventao ist ein Qualitätsverbund im weltwärts-Programm und damit Teil des weltwärts-Qualitätssystems. ventao ist der Qualitätsentwicklung im Sinne eines kontinuierlichen Entwicklungs- und Verbesserungsprozesses der vielfältigen Freiwilligendienste der Mitgliedsorganisationen verpflichtet.

Die Mitgliedsorganisationen streben nach der stetigen Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen, der Prozesse und der Ergebnisse der Freiwilligenarbeit. Sie berücksichtigen, was von den Partnern in Ländern im Globalen Süden unter Qualität verstanden wird. ventao geht davon aus, dass alle an der Organisation von entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten beteiligten Akteure ein Grundinteresse an der stetigen Verbesserung der eigenen Arbeit haben (Bottom-Up-Ansatz).

ventao übernimmt auch eine unterstützende Rolle im Bereich der Qualitätssicherung im weltwärts-Programm. ventao begleitet die Mitgliedsorganisationen darin, die vorgegebenen Qualitätsstandards zu erfüllen.

G. Interessensvertretung

ventao ist Interessensverbund und vertritt die Interessen der Mitgliedsorganisationen in den Gremien des weltwärts-Programms sowie im weiteren Bereich der Gestaltung von Politik für internationale und entwicklungspolitische Freiwilligendienste. ventao fühlt sich der verantwortlichen Interessensvertretung verpflichtet. Diese erfolgt in transparenter und nachvollziehbarer Weise. ventao ist in erster Linie den Mitgliedsorganisationen, deren Partnern in Ländern im Globalen Süden mit ihren Zielgruppen und den Freiwilligen verpflichtet.

II. Das Vision-Statement von ventao

„ventao und seine Mitglieder unterstützen den gegenseitigen Austausch von Menschen in entwicklungspolitischen Partnerschaften. Sie ermöglichen gegenseitiges Globales Lernen und legen damit Grundlagen für das Engagement der Beteiligten für eine nachhaltige Entwicklung.“

Kurzform:

„Freiwilligendienste für Nachhaltige Entwicklung in Globalen Partnerschaften“

„Volunteer Services for Sustainable Development in Global Partnerships“

III. Mission/Leitbild

A. Die Arbeits- und Kompetenzfelder von ventao - Was tun wir? Was können wir besonders gut?

Wir unterstützen unserer Mitgliedsorganisationen darin, qualitativ hochwertige Lern- und Austauschdienste für junge Menschen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zu organisieren.

Wir beraten und vernetzen unsere Mitgliedsorganisationen zu allen Bereichen entwicklungspolitischer Freiwilligendienste.

Wir beraten Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung und wirken auf die Weiterentwicklung entwicklungspolitischer Freiwilligendienste im Sinne unserer Mitgliedsorganisationen hin.

Wir organisieren Fortbildungen und ermöglichen den kollegialen Austausch für die Mitarbeiter*innen unserer Mitgliedsorganisationen.

Wir gestalten den Dialog der Mitgliedsorganisationen, ihrer Partner und anderer relevanter Akteure der Entwicklungszusammenarbeit zu entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten.

B. Qualität entwickeln: Was ist unser Verständnis von Qualität?

Ziel der Arbeit von ventao ist eine hohe Qualität der Freiwilligendienste unter Bewahrung der Pluralität der Ansätze seiner Mitgliedsorganisationen zu erreichen. Qualität entwicklungspolitischer Freiwilligendienste bedeutet für uns den entwicklungspolitischen Lern- und Austauschdienst so zu gestalten, dass er den Bedürfnissen und Zielen der an ihm beteiligten Akteure entspricht und diversen gesellschaftlichen Positionierungen gerecht wird.

Erfolgreiche Qualitätsentwicklung hat ihre Wurzel im eigenen Antrieb der Organisationen. Maßstab für die Qualität des Dienstes sind somit nicht nur die Erfüllung von Qualitätsanforderungen, sondern die Ermöglichung von nachhaltigen Lernerfahrungen von Freiwilligen und den am Lerndienst beteiligten Menschen in den Partnerorganisationen in Ländern im Globalen Süden und Globalen Norden und die gesellschaftliche Wirkung von Freiwilligendiensten im Sinne der nachhaltigen Entwicklung.

In diesem Sinne unterstützt ventao mit Möglichkeiten des kollegialen Austauschs, der Reflexion und Evaluation der eigenen Arbeit sowie mit Fortbildungs- und Beratungsangeboten. Ziel ist es einerseits die formalen Anforderungen zu erfüllen und andererseits einen hohen Grad an Übereinstimmung zwischen den Erwartungen aller Beteiligten zu erreichen.

C. Interessen vertreten: Wie arbeiten wir im politischen Raum?

ventao setzt sich im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), gegenüber der Koordinierungsstelle weltwärts, im Programmsteuerungsausschuss (PSA) und in den Gremien des PSA für die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen ein.

ventao kommuniziert mit Entscheidungsträger*innen im politischen Raum zu internationalen

Freiwilligendiensten und Entwicklungszusammenarbeit über die Belange der Mitgliedsorganisationen. Den Mitgliedsorganisationen steht es frei, darüber hinaus auch eigene politische Positionen zu beziehen.

Ausgangspunkt der Interessensvertretung ist die Meinungsbildung der Mitgliedsorganisationen zu aktuellen Entwicklungen im Feld der entwicklungspolitischen Freiwilligendienste. Der Austausch von Informationen über die Entwicklungen des Förderprogramms weltwärts und der internationalen Freiwilligendienste mit den Mitgliedsorganisationen ist daher Kern der Arbeit von ventao. Es ist der Anspruch von ventao, bei der Interessensvertretung die Partner der Mitgliedsorganisationen in Ländern im Globalen Süden als Bezugsrahmen zu berücksichtigen.

D. Mitgliedsorganisationen: Wie arbeiten wir zusammen?

Die Mitgliedsorganisationen von ventao sind vielfältig in Bezug auf Größe, Arbeitsweise und inhaltliche Schwerpunkte. Die Mitgliedsorganisationen streben nach nachhaltiger Entwicklung im Sinne einer gemeinsamen und partnerschaftlichen Arbeit. Wir respektieren die Vielfalt der Ansätze der Mitgliedsorganisationen und ihrer Partner und empfinden diese als Ressource und Chance für den Austausch und die Weiterentwicklung der Qualität. Die Arbeit an der Fortentwicklung der Qualität der Dienste ist geprägt von Vertrauen und Verbindlichkeit.

In der politischen Arbeit wird ventao durch die Interessen und Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen geleitet. Bei der Entwicklung von Positionen im Verbund streben die Mitgliedsorganisationen nach Konsens. Das bedeutet, nach Lösungen suchen, die möglichst alle Mitgliedsorganisationen mittragen können. Wir bemühen uns Positionen zu entwickeln, die integrieren, ohne beliebig zu werden.

E. Zielgruppen: Wie sehen wir unsere Zielgruppen und wie gehen wir mit ihnen um?

Hauptzielgruppe von ventao sind die Mitgliedsorganisationen und ihre Mitarbeiter*innen. Bei der Arbeit kommt ventao auch mit Freiwilligen und Vertreter*innen von Partnerorganisationen in Kontakt. Darüber hinaus arbeitet ventao mit relevanten Akteur*innen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, der Politik, der Freiwilligendienste, der Medien und der Qualitätsarbeit zusammen.

F. Wirtschaftlichkeit: Wie sichern wir die finanziellen Mittel?

ventao arbeitet im Sinne der Subsidiarität dort, wo die Mitgliedsorganisationen ventao für übergreifende Aufgaben beauftragen, die sonst so nicht oder nicht in angemessener Qualität umgesetzt werden können. Nach dem Prinzip der Subsidiarität sollen die Mitgliedsorganisationen in die Lage versetzt werden, eine Vielzahl an Aufgaben selbst zu erfüllen. ventao sichert seine Arbeit mit Mitgliedsbeiträgen sowie öffentlichen und privaten Fördermitteln ab.

G. Partner und Anspruchsgruppen: Wie sichern wir die Zusammenarbeit?

ventao und seine Mitgliedsorganisationen sind sich bewusst, dass sie im Sinne von verschiedenen Stakeholdern tätig werden:

- im Sinne der entwicklungspolitischen Partnerschaften zwischen den an den Freiwilligendiensten beteiligten Partnerorganisationen in Ländern im Globalen Süden und Globalen Norden,
- im Sinne der Freiwilligen, die durch die Mitgliedsorganisationen entsandt und aufgenommen werden,
- im Sinne des BMZ zur Förderung des entwicklungspolitischen Engagements der Teilnehmer*innen,
- im Sinne der Stärkung von entwicklungspolitischen Partnerschaften auf der Ebene der Zivilgesellschaft.

H. Umgang mit natürlichen Ressourcen: Wie können wir Ressourcen nachhaltig und schonend nutzen?

ventao und seine Mitgliedsorganisationen berücksichtigen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die eigenen Umwelt- und Klimaauswirkungen und streben nach ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit.

ventao berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien in der eigenen Arbeitsweise, z.B. in der Anschaffung von Ausstattungsmaterialien, Verbrauchsmaterialien, bei Seminaren oder auch im Rahmen von Dienstreisen. Die Mitgliedsorganisationen streben danach, sich und ihren Teilnehmer*innen die ökologischen Folgen von Freiwilligendiensten bewusst zu machen und diese soweit wie möglich zu reduzieren.

I. Umgang mit gesellschaftlicher Diversität

ventao und seine Mitgliedsorganisationen streben nach sozialer Nachhaltigkeit bzw. sozialer Inklusion. Das bedeutet, dass verschiedene gesellschaftliche Positionierungen in den eigenen Programmangeboten mitgedacht werden.

Das ventao-Leitbild wurde zuletzt auf der ventao-Mitgliederversammlung am 12.11.2021 überarbeitet und beschlossen.